

4 Artenvielfalt in der Kulturlandschaft

Wendehals

Im Osten von Darmstadt, am Rand des wärmebegünstigten Rheingrabens, findet sich ein ökologisches Kleinod. Da das große, zusammenhängende Streuobstwiesengebiet auf eiszeitlichen Flugsanden liegt, befinden sich dort zwischen den Wiesen echte Dünen mit zahlreichen wärmeliebenden Insekten. Hier ist der Tisch für Specht und Wendehals reichlich gedeckt, das einmalige Vegetationsmosaik aus Streuobstwiesen und kargen Sandböden bietet auch der Ödlandschrecke und vielen seltenen Bienenarten eine gute Lebensgrundlage.

Seit 1995 kümmert sich der Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen um diese artenreiche Kulturlandschaft. Beinahe 2000 Bäume wurden neu gepflanzt, alte Bäume saniert und weite Flächen von wuchernden Brombeeren und Schlehen befreit. 350 Schafe beweiden die rund 70 Hektar unter hochstämmigen Obstbäumen und verhindern so eine erneute Verbuschung.

Um die wertvolle Landschaft zu sichern, bemühen sich die Freunde der Eberstädter Streuobstwiesen darum, möglichst vielen Menschen



durch Exkursionen oder Kräuterwanderungen die einzigartige Obstwiesen-Natur nahe zu bringen. Beim Honigfest im Sommer oder beim Kelterfest im Herbst kann man zudem die geschmackliche Vielfalt der Streuobstprodukte genießen. Und seit 2005 gibt es einen Naturkindergarten, wo schon die Kleinsten spielerisch die Natur erforschen können. „Wir möchten die Eberstädter Ostwiesen für alle Darmstädter mit allen Sinnen erlebbar machen“, betont Bettina Orthmann. „Und bei uns kann sich jeder Stadtbürger engagieren und so unbürokratisch vor der eigenen Haustür die einzigartige Kulturlandschaft und ihre Vielfalt bewahren helfen. □

Alexandra Kiefer & Bernd Pieper